

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **82 (1964)**

Heft 49

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

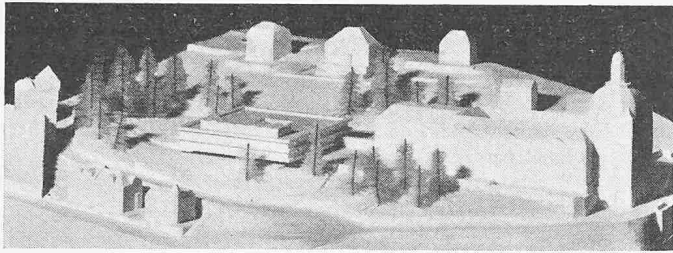
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



1. Preis im Wettbewerb SUVA, Luzern

1. Preis (8000 Fr. und Empfehlung zur Ausführung)
Max Ziegler, Zürich; Mitarbeiter Ernst Vogt
2. Preis (6000 Fr.) Klaiber, Affeltranger, Zehnder, Winterthur
3. Preis (5500 Fr.) Etter & Rindlisbacher und P. Ravicini, Solothurn
4. Preis (5000 Fr.) Anton Mozzatti, Luzern, Mitarbeiter Georg Wechsler, Luzern
5. Preis (3000 Fr.) R. Rickenbacher, W. Baumann, Basel
6. Preis (2500 Fr.) Manuel Pauli, Zürich, Mitarbeiter Andres Zeller
7. Preis (2000 Fr.) Paul-Christian Humbert, Basel

Ausserdem erhielt jeder der obengenannten 7 Entwürfe je 4400 Fr. Entschädigungen von je 5600 Fr. erhielten die 2 Entwürfe folgender Verfasser: *D. Lenzlinger*, Uster; *R. G. Otto*, Liestal/Basel, Teilhaber *P. Müller*, Liestal.

Entschädigungen von je 4400 Fr. erhielten die 4 Entwürfe folgender Verfasser: *Meyer & Keller*, Basel; *Walter Schmidli*, Luzern, Mitarbeiter *Heinz Friedrich*; *Marc und Jean Stengelin* und *Jean Secrétan*, Grand-Saconnex bei Genf; *Tanner & Loetscher*, Winterthur.

Entschädigungen von je 800 Fr. erhielten die 11 Entwürfe folgender Verfasser: *Dieter Barben*, *Fred Zulauf*, Bern; *Walter R. Hunziker*, Zürich; *Erik Lanter*, Zürich; *Sieboth & Zaugg*, Derendingen; *Rudolf Zeberli*, Zug; *Raymond Wander*, *Franz Haller*, *Paul Fuhrer*, Bern; *Richard P. Krieg*, Zürich; *Paul Dillier*, Zürich/Sarnen; *Rolf Keller*, Zürich; *Gotthold Hertig*, Aarau, Mitarbeiter *R. Humbel*; *Roland Heitz*, Neu-Allschwil.

Die Projekte beider Wettbewerbsstufen werden vom 5. bis 20. Dezember im Verkehrshaus der Schweiz in Luzern öffentlich ausgestellt. Die Ausstellung ist Samstag und Sonntag durchgehend von 10 bis 18 h, am Dienstag von 13.30 bis 18 h sowie am Donnerstag von 13.30 bis 18 h und 20 bis 22 h geöffnet.

Mitteilungen aus dem S.I.A.

Basler Ingenieur- und Architektenverein (B.I.A.)

Kurs über Verfahrenstechnik 1965 (Mechanische Grundoperationen)

Im Winter 1963 veranstaltete der B.I.A. erstmals einen höheren Fortbildungskurs über chemische Verfahrenstechnik (Thermische Grundoperationen). Nachdem dieser Kurs (Programm siehe SBZ 1962, H. 40, S. 692) zu einem vollen Erfolg geworden ist, gestatten wir uns, zur Teilnahme am Fortsetzungskurs über mechanische Grundoperationen der Verfahrenstechnik einzuladen.

Erfreulicherweise konnten wir wiederum unseren bekannten Dozenten Prof. Dr. P. Grassmann vom Institut für Kalorische Apparate und Kältetechnik an der ETH gewinnen. Kleinere Änderungen vorbehalten, werden in 23 bis 24 Vorlesungsstunden nachstehende Probleme behandelt:

1. Zerkleinerung (4 Std.): Grundlagen, Technische Durchführung.
2. Feinverteilte Stoffe (2 Std.).
3. Strömungslehre (4 Std.): der durchströmte Körper, der umströmte Körper.
4. Feststoffteilchen im Fluid (4 Std.): Sedimentieren, Zentrifugieren, Elektrofilter, Pneumatische Förderung, Hydraulische Förderung, Wirbelschichtverfahren.
5. Filtrieren und Staubabscheiden (2 Std.).
6. Rheologie (2 Std.).
7. Rühren, Mischen, Kneten (2 Std.).
8. Oberflächenspannung und Benetzung (1 Std.).
9. Schaum (2 Std.).

Voraussichtlich wird der Dozent seine Ausführungen mit der Betrachtung von Optimierungsproblemen ergänzen. Auch in diesem Vorlesungszyklus werden Aufgaben gestellt, jedoch wird auf die Übungsstunde verzichtet, so dass mehr Zeit für die Vorlesung und die nachträgliche Besprechung der Hausaufgaben an der Wandtafel übrig bleibt.

Kurszeit: Januar bis Mai 1965, jede Woche eine Doppelstunde, unterbrochen von den Frühlingsferien an der ETH. Erste Vorlesung:

Dienstag, 5. Januar 1965, 08.20–10.00 Uhr. Im Sommersemester wird die Vorlesung voraussichtlich auf den Mittwoch verlegt. – **Kursort:** Grosser Hörsaal des Bernoullianums, Klingelbergstrasse 16, Basel. – **Kursgeld:** Mitglieder des S.I.A. 80 Fr., Nichtmitglieder 120 Fr.

Anmeldung unter gleichzeitiger Bezahlung des Kursgeldes auf Postcheck-Nr. 40-2669. Meldefrist 5. Dez. 1964. – **Kursleitung:** P. Stocker, Geigy-Werke Schweizerhalle AG, Schweizerhalle BL, Tel. 061/53 19 11, intern 221. Dasselbst sind ausführliche Programme und Anmeldeformulare erhältlich.

Mitteilungen aus der G.E.P.

G.E.P.-Reise nach Spanien und Portugal

Im Sinne einer Vororientierung über die in der zweiten Hälfte Mai/ anfangs Juni 1965 stattfindende Reise nach Spanien und Portugal kann heute bereits folgendes Reiseprogramm bekanntgegeben werden: 1. Tag: Zürich-Genua (Bahn); 2. bis 4. Tag: Genua-Gibraltar (Schiff); 5. bis 11. Tag: Gibraltar-Granada-Cordoba-Sevilla-Plan de Badajoz-Merida-Lissabon (Autocar, mit Besichtigungen von technischen und kunsthistorischen Objekten); 12. Tag: Lissabon, Besuch der im Bau befindlichen Hängebrücke über den Tejo und Stadtbesichtigung; 13. Tag Lissabon, Flug nach Madrid; 14. Tag Madrid; 15. Tag: Auflösung der Reise, individuelle Heimreise in die Schweiz.

Die Reisekosten (alles inbegriffen) werden pro Person ungefähr 1400 Fr. betragen. Das detaillierte Programm mit Anmeldeformular wird im Januar 1965 mit dem G.E.P.-Bulletin verschickt.

Ankündigungen

Experten-Missionen der Uno

Die Economic Commission for Africa (ECA) sucht einen *Industrie-Berater* (Industrial Economist), der akademische Ingenieurbildung haben muss. Dauer: 1 Jahr oder länger. Antritt: Baldmöglichst nach dem 1. Febr. 1965. Standort: ECA-Hauptverwaltung in Addis Abeba. Sprachen: Englisch und (oder) Französisch. Anmeldung bis spätestens 31. Dez. 1964 an Bureau Européen de Recrutement pour l'Assistance Technique, Palais des Nations, Genève.

Eidgenössische Technische Hochschule, Zürich

Die *Wolfgang Pauli-Vorlesungen* des Wintersemesters 1964/65 hält Prof. Dr. Ernst Hadorn, Direktor des Zoologischen Instituts der Universität Zürich. Er spricht über «Vom Gen zum Erbmerkmal» gemäss folgendem Programm: Montag, 7. Dezember: Bestimmung und Wirkung der primären Genprodukte; Donnerstag, 10. Dezember: Mechanismen der Merkmalsbildung; Freitag, 11. Dezember: Der Phänotypus als Ergebnis von Anlage- und Umweltwirkungen. – Die Vorlesungen sind öffentlich und finden jeweils im Auditorium IV des Hauptgebäudes um 20.15 h statt. Der Eintritt ist frei.

Transportbeton

Der SVMT wird am 5. Februar 1965 im Aud. VI des Maschinenlabors der ETH in Zürich einen Diskussionstag über dieses Thema veranstalten. Programm:

- | | |
|-------------------|--|
| 10.30 h | Prof. Ed. Amstutz, EMPA/ETH: Begrüssung und Einführung |
| 10.40 h | Dipl. Ing. Ulf. Stamm, Basel: «Schweizerische Erfahrungen vom Standpunkt des Betonherstellers und des Bauunternehmers». |
| 11.30 h | Dr.-Ing. G. Wischers, Düsseldorf: «Transportbeton in Deutschland, Herstellung, Verwendung und Überwachung». |
| 14.30 h | Dr. jur. H. R. Schwarzenbach, Zürich: «Die Haftung für die Betonqualität». |
| 15.00 h | Dipl. Ing. R. Joosting, EMPA, Dübendorf: «Die Überwachung der Herstellung und die Kontrolle der Qualität des Transportbetons». |
| 16.00 bis 17.00 h | Diskussion |

Am Samstag, 6. Februar, 9 bis 10.30 h, Einführendes Referat und Besichtigung des Werkes Schlieren der Fertigbeton AG Zürich, Rütistrasse, Schlieren ZH.

Ausbildungskurse über Netzplantechnik

Das Betriebswissenschaftliche Institut der ETH (Direktor: Prof. dipl. Ing. W. F. Daenzer) veranstaltet im Wintersemester 1964/65 erneut Kurse über Netzplantechnik, um Interessenten aus Industrie, Baugewerbe und Dienstleistungsbetrieben Gelegenheit zu geben, diese neue Planungsmethode kennenzulernen. Es handelt sich dabei um ein Verfahren, das dank seiner Übersichtlichkeit, seinem logischen Aufbau und seiner leichten Auswertbarkeit sich für die Planung von